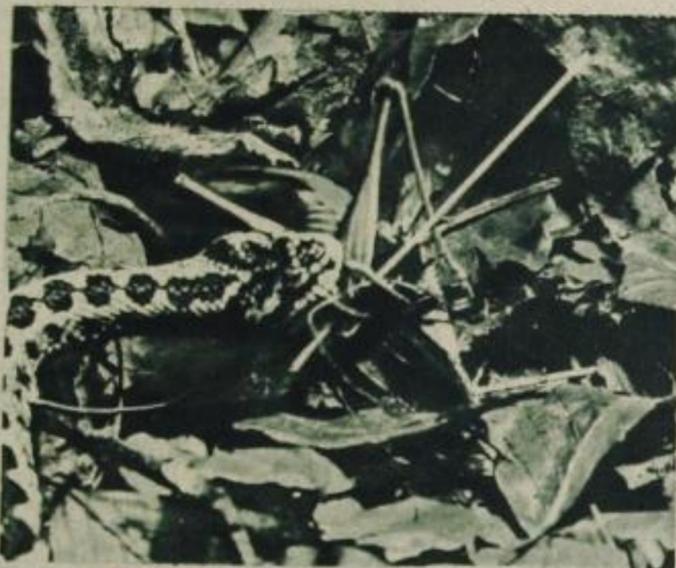


# SPEISEZETTEL

Mit Sonderaufnahmen des Verfassers

neben kleinsten Fröschen. Später frißt sie nicht nur gelegentlich den Vogel, sondern auch das Ei, dessen Inhalt sie mit ihren feinen chemischen Sinnen von außen richtig erkennt, so daß sie mit ausgeblasenen Schalen nicht zu täuschen ist. Das Eierfressen wird hier von einer europäischen Otter zum ersten Male behauptet und im Bilde gezeigt. Zauneidechsen, die andere Otternarten ungern nehmen, sind häufig ihre Beute. Als Hauptnahrung darf aber im Alter die Feldmaus gelten. Besonders die nestjungen



Eine Heuschrecke (*Decticus*), gerade von der Otter gepackt (Jugendnahrung der Otter)

★

Der Vogel ist schon halb verdilungen

★

Zauneidechsen werden nur von der Orsinschen Otternart gern gefressen

Mäuse aller Arten werden mit Leidenschaft aufgesucht und, ähnlich wie wir Austern schlucken, in Menge lebend hinabgewürgt.

Da nun die deutschen Kreuzottern der Peliasgruppe einen kürzeren Speisezettel haben, indem in der ersten Jugend keine Heuschrecken und später keine Eier genommen werden, so darf man mit großer Sicherheit sagen, daß die Peliasgruppe ein schon alternder Zweig am Otternstamme ist, während die Orsinschen Kreuzottern aus dem mittleren Süd- und Osteuropa sich heute noch als relativ junggebliebene Art den vielseitigeren Appetit aus uralten Erdzeiten bewahrt haben, in denen der Mensch noch selten war. In der Gefangenschaft wurden sogar von den ursinii die weißen Mäuse verschmäht, die ja erst der Mensch in großen Mengen züchtete. Diese Ottern müssen sich also doch auch eine feinere biochemische Unterscheidungsfähigkeit bewahrt haben als die deutschen Peliasottern, die weiße Kulturmäuse gern nehmen.

